

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - WTR/032(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag,  29.09.2022	Zoologischer Garten Magdeburg, Zooallee 1, 39124 Magdeburg	17:00 Uhr	19:00 Uhr

**Tagesordnung:**

- 1 Besuch der Zoologischen Garten Magdeburg gGmbH  
  
Öffentliche Sitzung
- 2 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Einwohner\*innenfragestunde
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 25.08.2022
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Strategischer Maßnahmenplan Handel in der Innenstadt und den Stadtteilzentren 2023  
BE: Dez. III DS0363/22
- 6.2 Grundsatzbeschluss: Quartier p. - Europäisches Zentrum für Puppenspielkunst  
BE: Eigenbetrieb PT DS0235/22

- 7 Anträge
- 7.1 Umgestaltung Friedensplatz A0114/22
  - 7.1.1 Umgestaltung Friedensplatz Ziffer 1
  - 7.1.2 Umgestaltung Friedensplatz Ziffer 2 a
  - 7.1.3 Umgestaltung Friedensplatz Ziffer 2 b
  - 7.1.4 Umgestaltung Friedensplatz Ziffer 2 c
  - 7.1.5 Umgestaltung Friedensplatz Ziffer 2 d
  - 7.1.6 Umgestaltung Friedensplatz A0114/22/1
  - 7.1.7 Umgestaltung Friedensplatz S0231/22  
BE: Amt 61
- 8 Informationen
  - 8.1 Kongressbüro der MMKT GmbH I0189/22  
BE: Dez. III
- 9 Bericht der Beigeordneten
- 10 Verschiedenes
  - 10.1 Umwidmung von Mitteln aus der Ottostadtkampagne  
BE: Dez.III

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Frank Pasemann

**Mitglieder des Gremiums**

Christoph Abel

Stephan Bublitz

Mathilde Lemesle

Chris Scheunchen

**Vertreter**

Carola Schumann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Iris Gottschalk

**Geschäftsführung**

Norbert Haseler

**Verwaltung**

Silvia Frost

Sandra Yvonne Stieger

Herr Wöbse

Herr Kempchen

Herr Wilke

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stefanie Middendorf

Stephan Papenbreer

**Sachkundige Einwohner/innen**

Tom Assmann

Oliver Köhn

## 1. Besuch der Zoologischen Garten Magdeburg gGmbH

---

Die Ausschussmitglieder wurden von Herrn Wilke Geschäftsführer der Zoologische Garten Magdeburg gGmbH begrüßt.

In einem sehr informativen Vortrag ging Herr Wilke auf die Entwicklungen des Magdeburger Zoo ein und dabei wurden die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der stetig steigenden Energiepreise aufgezeigt. Trotz Corona fanden im letzten Jahr über 300.000 Besucher den Weg in den Zoo, die Kennzahlen des Zoos in Magdeburg (auch finanzielle Situation) wurden verdeutlicht.

Herr Wilke stellte einen Vergleich zwischen dem Zoo in Halle und dem Magdeburger Zoo her. Der Zoo in Halle hat in der Winterzeit eine überaus erfolgreiche Lichterwelt etabliert, die als überregionale Veranstaltung besonders viele Touristen anzieht, in Magdeburg kommen dagegen über 50 % der Besucher aus Magdeburg oder der umliegenden Region. Ein Tourismusanker ist der Zoo damit nicht. Mit den Besucherzahlen ist man jedoch zufrieden. Künftig muss man mit steigenden Preisen zurechtkommen. Ein Vorteil ist für den Zoo, dass dieser an das Fernwärmenetz angeschlossen und damit vom Gas unabhängig ist. Eine Aufgabe der nächsten Jahre wird sein, bei den Gebäuden bzw. den künftigen Investitionen auch auf regenerative Energien zu setzen.

Bei der Vorstellung der künftigen Ausbauten des Zoos fragte Herr Stadtrat Scheunchen, wie der Stand der Planungen zu den künftigen Vorhaben ist.

Herr Wilke führte aus, dass man vor den aktuellen geänderten Rahmenbedingungen noch einmal genauer prüfen muss, wie und welche Dinge man künftig umsetzen kann, hierzu laufen die Überlegungen.

Frau Gottschalk hatte eine vergleichbare Frage und zielte speziell auf die Preiskalkulation der geplanten Investitionen ab. Welche Auswirkungen haben die steigenden Preise auf die bereits geplanten Vorhaben und sind diese noch alle umsetzbar?

Herr Wilke machte deutlich, dass bestimmte Vorhaben, z. B. für die Tiger kommen müssen. Es muss dabei genau geprüft werden wo man etwas mit den eigenen Leuten selber machen kann und wo gibt es vielleicht auch neue Technologien, hier gibt es auch Lichtblicke, die Einsparungen möglich machen.

Insgesamt erhielten die Ausschussmitglieder einen sehr positiven und umfassenden Eindruck aus dem Besuch der Zoologischen Garten Magdeburg gGmbH. Herr Stadtrat Pasemann bedankte sich ausdrücklich für den überaus guten Empfang durch Herrn Wilke.

## Öffentliche Sitzung

---

## 2. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Um 17:40 Uhr eröffnete der Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Pasemann, den offiziellen Teil der Sitzung. Er stellte fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. An der Sitzung nahmen 6 stimmberechtigte Stadträte, 1 sachkundige Einwohnerin und Herr Wilke sowie Verwaltungsvertreter teil.

Für die Sitzung wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

### 3. Bestätigung der Tagesordnung

---

Herr Stadtrat Pasemann stellte fest, dass es zur vorliegenden Tagesordnung den Wunsch gab, die Tagesordnungspunkte des Dezernates III vorzuziehen, da die Beigeordnete Frau Stieger einen weiteren Anschlusstermin hatte. Die geänderte Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

### 4. Einwohner\*innenfragestunde

---

Unter diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Fragen. Es waren keine Einwohner\*innen anwesend.

### 5. Genehmigung der Niederschrift vom 25.08.2022

---

Herr Stadtrat Pasemann stellte fest, dass es keine Hinweise zum öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2022 gab.

Ja: 4    Nein: 0    Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2022 wurde bestätigt.

### 6. Beschlussvorlagen

---

#### 6.1. Strategischer Maßnahmenplan Handel in der Innenstadt und den Stadtteilzentren 2023 Vorlage: DS0363/22

---

Frau Stieger machte Ausführungen zur vorliegenden Drucksache, in der zwei Punkte beschlossen wurden. Das Projekt Hasselbachplatzmanagerin wird für zwei weitere Jahre verlängert und soll mit ausreichenden Mittel ausgestattet werden. Dabei soll jährlich über die Bereitstellung der Mittel entschieden werden. Mit der Drucksachenentscheidung ist das Projekt Haselbachplatzmanagerin fest für zwei Jahre abgesichert.

Unter der Ziffer 2 sind weitere bekannte Maßnahmen aufgeführt die mit rund 400.000 Euro Haushaltsmitteln untersetzt sind. Die Maßnahmen sind bereits schon aus den Vorjahren bekannt. Im kommenden Jahr soll nun auch das Projekt „Innenstädtische Kinderbetreuung“ eine Umsetzung erfahren.

Herr Stadtrat Scheunichen betonte, dass er mit den vorliegenden Maßnahmen insgesamt zufrieden ist, lediglich bei den allgemeinen Maßnahmen für die einzelnen Stadtteile ist zu hinterfragen, wofür die Mittel ausgegeben werden.

Frau Stieger führte hierzu aus, dass den einzelnen Stadtteilen mit ihrem Geschäftsstraßenmanagement keine Vorgaben gemacht werden. Sie können ihr Budget relativ frei verwenden, es muss natürlich sachgerecht eingesetzt werden.

Herr Stadtrat Bublitz findet die angeführten Maßnahmen gut, lediglich bei der Maßnahme Innerstädtische Kinderbetreuung sollte man genau prüfen ob es sinnvoll ist.

Frau Stieger erinnerte daran, dass die Maßnahme bereits seit längerem geplant ist und eine Maßnahme aus dem Strategiepapier ist. Wegen Corona wurde es bisher noch nicht umgesetzt.

Herr Stadtrat Pasemann merkte an, dass man bei der vorliegenden Drucksache im Stadtrat auf Einzelabstimmung plädiert. Die beiden Ziffern bzw. Maßnahmen können und sollten nicht zusammengefasst werden. Zur Ziffer f „Marketingmaßnahme“ wurde gefragt ob es sich hier nicht um eine Querfinanzierung der Lichterwelt handelt.

Frau Stieger versicherte, dass es sich hier nur um reine Marketingmaßnahmen handelt.

Frau Stadträtin Schumann und Frau Gottschalk sprechen sich für eine innerstädtische Kinderbetreuung aus, es gibt vergleichbare Angebote z.B. in bekannten Möbelhäusern.

Am Ende einer breiten Diskussion informierte Frau Stieger noch, dass die Projekte „Schauwerk“ und „Intakt“ nicht in der Drucksache enthalten sind und nicht mehr mit Mitteln unterstützt werden.

Ja: 5    Nein: 0    Enthaltungen: 1

Die Annahme der Drucksache 0363/22 wurde empfohlen.

6.2.            Grundsatzbeschluss: Quartier p. - Europäisches Zentrum für  
Puppenspielkunst  
Vorlage: DS0235/22

---

Herr Kempchen Betriebsleiter des Puppentheater Magdeburg berichte sehr umfangreich und umfassend zur vorliegenden Drucksache. Es wurde die Wichtigkeit und Bedeutung des Grundsatzbeschlusses für die Kultur der Landeshauptstadt Magdeburg hervorgehoben. Die Realisierung eines Europäischen Zentrums für Puppenspielkunst würde in Magdeburg eine deutschlandweit einzigartige Einrichtung schaffen. Eine so zu schaffende Konstellation zwischen Theorie und Praxis ist nicht nur eine zeitgemäße Form der Lehre, sondern würde international ein Alleinstellungsmerkmal bedeuten und Magdeburg über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt machen. Aus der Wechselwirkung zwischen professionellem Eigenbetrieb mit bestehendem Ensemble und Regiestudierenden könnte eine innovative, lebendige und richtungsweisende Figurentheaterszene erwachsen.

Hingewiesen wurde darauf, dass der Beschlussvorschlag ein Bestandteil der Kulturhauptstadtwerbung gewesen ist und dass das Projekt weiterverfolgt werden sollte.

Frau Stadträtin Schumann stellte heraus, dass die Bedeutung des Puppentheaters nicht nur der Kultur der Stadt nützt, sondern die gesamte Stadt von dieser Einrichtung profitiert, z. B. Tourismus, Dienstleistung, Bildung. Das Puppentheater hat eine Strahlkraft weit über die Stadt hinaus.

Frau Gottschalk unterstreicht die Ausführungen von Frau Stadträtin Schumann, wonach das Puppentheater eine wichtige Einrichtung der Stadt ist, die viel zu Bieten hat und eine Bereicherung darstellt.

Herr Stadtrat Pasemann sieht ebenfalls die große Bedeutung des Puppentheaters, machte jedoch auch darauf aufmerksam, dass wir uns Gedanken machen müssen, wo wir das Geld für notwendige Investitionen als Stadt herbekommen. Nur mit Fördergeldern wird man es nicht abdecken können.

Ja: 6    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0235/22 wurde empfohlen.

## 7. Anträge

---

### 7.1. Umgestaltung Friedensplatz Vorlage: A0114/22

---

Herr Wöbse vom Planungsamt berichtete zum vorliegenden Antrag und der Stellungnahme der Verwaltung. Aus Sicht des Vorschlages der Antragstellung und auch der Verwaltung macht es durchaus Sinn, den Friedensplatz umzugestalten. Die heutige Ausstattung des Platzes entspricht nicht den Zielstellung für einen Innenstadtplatz. Der Platz in seiner heutigen Form wird wenig genutzt, er hat keine Attraktivität. Im Rahmenplan Innenstadt wird für den Platz eine bessere Nutzbarkeit gewünscht. Durch eine Überplanung und neue Gestaltung könnte man in jedem Fall eine Verbesserung der heutigen Situation erreichen.

Es ist jedoch zu beachten, dass die Fördermittelbindung erst im Jahre 2026 ausläuft.

Herr Stadtrat Bublitz begrüßt es, dass man sich Gedanken über den Friedensplatz macht und über eine Verbesserung des Platzes spricht. Eine Belebung des Platzes muss erreicht werden und diese Idee muss weiterverfolgt und konkretisiert werden. Hierzu ist der Planungsprozess zu beginnen.

Frau Stadträtin Schumann gibt zu bedenken, dass sie mit den aufgeführten Zielen unter Punkt 2 nicht uneingeschränkt einverstanden ist. Besonders Punkt 2 b kann nicht befürwortet werden. Von Frau Stadträtin Schumann wird deshalb Einzelabstimmung beantragt. Dem folgenden die Mitglieder mehrheitlich.

Frau Gottschalk machte darauf aufmerksam, dass sich heute deutlich mehr Wohnnutzung im Umfeld des Platzes befindet und dieses sich auf eine künftige Nutzung auswirkt. Heute wird der Platz durch die Einwohner nicht angenommen.

Herr Stadtrat Pasemann erinnert daran, dass bei künftigen Gestaltungen des Platzes überhaupt noch nicht über eine mögliche Finanzierung gesprochen wurde. Eine künftige Gestaltung muss in jedem Fall förderfähig sein. Sehr kritisch wird auch die Ansiedlung von weiterer Außengastronomie gesehen, hierzu gibt es bereits einen großen Konkurrenzdruck in der Innenstadt.

Herr Stadtrat Pasemann machte weitere Ausführungen zum vorliegenden Änderungsantrag und der Idee, den Platz für ein Denkmal „16. Januar“ (Bombardierung Magdeburgs) zu nutzen. Der Friedensplatz würde sich als Ort eines Denk- und Mahnmals anbieten.

Der vorliegende Antrag 0114/22 wurde nach einzelnen Ziffern abgestimmt.

Um 18:25 Uhr verließ Frau Stadträtin Lemesle die Sitzung.

Es wurde Einzelabstimmung beschlossen.

#### 7.1.1. Umgestaltung Friedensplatz Ziffer 1

---

Ja: 4    Nein: 0    Enthaltungen: 1

Der Antrag 0114/22 Ziffer 1 wurde empfohlen.

#### 7.1.2. Umgestaltung Friedensplatz Ziffer 2 a

---

Ja: 5    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Der Antrag 0114/22 Ziffer 2 a wurde empfohlen.

### 7.1.3. Umgestaltung Friedensplatz Ziffer 2 b

---

Ja: 1 Nein: 2 Enthaltungen: 2

Der Antrag 0114/22 Ziffer 2 b wurde nicht empfohlen.

### 7.1.4. Umgestaltung Friedensplatz Ziffer 2 c

---

Ja: 0 Nein: 1 Enthaltungen: 4

Der Antrag 0114/22 Ziffer 2 c wurde nicht empfohlen.

### 7.1.5. Umgestaltung Friedensplatz Ziffer 2 d

---

Ja: 0 Nein: 3 Enthaltungen: 2

Der Antrag 0114/22 Ziffer 2 d wurde nicht empfohlen.

### 7.1.6. Umgestaltung Friedensplatz Vorlage: A0114/22/1

---

Die Beratung des Änderungsantrages fand zusammen mit den Antrag 0114/22 unter TOP 7.1 statt.

Ja: 1 Nein: 2 Enthaltungen: 2

Der Änderungsantrag 0114/22/1 wurde nicht empfohlen.

### 7.1.7. Umgestaltung Friedensplatz Vorlage: S0231/22

---

## 8. Informationen

---

### 8.1. Kongressbüro der MMKT GmbH Vorlage: I0189/22

---

Frau Stieger stellte die vorliegende Information vor und erläuterte, dass sich die Ausgangslage für Veranstaltungen und Kongresse durch die Corona-Pandemie erheblich verändert hat. Es hat dadurch ein Nachfrageknick gegeben, der die bereits schon vor Corona bestehenden Schwierigkeiten noch verschärfte. Die Wirtschaftlichkeit kann nicht mehr abgebildet werden. Das Konzept des Kongressbüros der MMKT GmbH funktioniert nicht mehr. In der Zukunft will man mit anderen Agenturen zusammenarbeiten, es ist auch geplant die Umsetzung eines Convention Bureau in Partnerschaft mit der MVGM.

Der Aufsichtsrat hat der Neuausrichtung des Kongressbüros zugestimmt.

Von Seiten der Ausschussmitglieder gab es keine Fragen zur vorliegenden Information.

## 9. Bericht der Beigeordneten

---

Frau Stieger ging auf die wichtigsten Aufgaben und Ereignisse des Dezernates in den letzten vier Wochen ein.

Am 8. und 9. September fand das 7. Magdeburger Immobilienforum statt. Das alljährlich durch das Wirtschaftsdezernat durchgeführte Forum interessierte besonders Projektentwickler und Makler. Es war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg, es waren rund 100 Teilnehmer aus der Immobilienwirtschaft der Einladung gefolgt. Im Fokus stand natürlich die Ansiedlung der Firma Intel und die erwarteten Folgen für die Facetten des Immobilienmarktes im Vordergrund.

Am 16. September fand im islamischen Gemeindezentrum die erste Kontaktbörse für eine Arbeitskräftegewinnung statt. Im Anschluss an das Freitagsgebet konnten sich Unternehmen als Arbeitgeber vorstellen. Ferner informierten das Netzwerk für Integration Magdeburg sowie das Jobcenter und die Agentur für Arbeit darüber, welche Möglichkeiten es beim Berufseinstieg, der Qualifizierung oder Anerkennung von Berufsabschlüssen gibt.

Bereits am 6. Juni fand ein gemeinsam von der IHK Magdeburg, der Handwerkskammer Magdeburg und vom Wirtschaftsdezernat durchgeführtes Matchingevent zur Kontaktvermittlung zwischen Unternehmern die Übergeber und Übernehmer von Firmen sind, statt. Das Event sollte ein niedrigschwelliges Angebot sein, den Übergabeprozess von Unternehmen anzustoßen und fachkundig über die erforderlichen Schritte zu informieren. Das Event soll im kommenden Jahr wiederholt werden.

Angekündigt wurde die Veranstaltung Gründungswoche vom 12. bis 20. November. Das bundesweit stattfindende Event trägt dazu bei, das öffentliche Bewusstsein für Unternehmensgründungen zu schärfen. Details zur Veranstaltung gibt es auf der Webseite <https://gründerstadt-magdeburg.de>.

Am 19. Oktober ist vom Magdeburger Pflegestammtisch eine Veranstaltung im Rathaus geplant, bei der es um Veränderungen und neue Aspekte der Pflegekräfteausbildung geht.

## 10. Verschiedenes

---

Unter dem Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Nachfragen.

### 10.1. Umwidmung von Mitteln aus der Ottostadtkampagne

---

Frau Stieger berichtete zu nicht abgerufenen Mittel von 6000 Euro aus der Ottostadtkampagne die für den großen Halbkugelversuch (mit Pferden) nicht abgerufen wurden, da keine Pferde zur Verfügung standen. Die Otto-von-Guericke Gesellschaft hat auf das Geld verzichtet. Um die Mittel nicht verfallen zu lassen, soll die Summe in das Projekt Lichterwelt gehen.

Es gab keine Fragen. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 18:45 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Frank Pasemann  
Vorsitzender

Norbert Haseler  
Schriftführer